

Journal Reise & Freizeit

Gewinnen Sie Familienauszeit im Papillon Country Resort

4 Nächte im Safari-Zelt Komfort, in einem Cottage Prestige oder einer luxuriösen Cabin. **Seite 4**



Foto: Sven Verbrugg

Die Natur ist der Boss

Unterwegs auf den Färöer-Inseln, dem mythischen Sehnsuchtsziel im Nordatlantik. **Seite 3**



Foto: Roman Huber/@romempix/Faroephoto.com/dpa-tmn

Die Entdeckung der Geborgenheit

Wandern, Radeln und Genießen in Südtirol – Eine Urlaubsreise zu den Wohlfühllosen im Vinschgau – Die neue Generation der perfekten Gastgeber

Von Jörg Peter Herrmann

Noch liegen tapfer einige Schneefelder auf den Hängen im Allgäu, als ob sie den Urlaubern im Tal zurufen wollten, dass sie bis zum nächsten Winter durchhalten. Aber darüber können die leuchtenden Osterglöckchen unter den Birken auf dem romantischen Fußweg hinunter nach Nesselwang nur müde lächeln. Der Frühling ist da. Und wir auch.

Wir wollen entspannt anreisen. Endlich mal Urlaub von Anfang an. Da ist der Zwischenstopp im Alpenvorland Auftakt und Annäherung zugleich. Von jetzt an nehmen die Schönheit der Natur, die Zahl der Wanderpfade und Berggipfel stetig zu. Bis auf die andere Seite nach Südtirol. Der Vinschgau ist das Ziel. Was wir dort suchen? Bewegung und Ruhe. Berg und Tal. Wandern und Radeln. Wellness und Genuss. Klingt ambitioniert – in nur einer Woche. Aber nicht im Vinschgau!

Bevor die Suche nach all diesen Urlaubswünschen losgeht, haben wir noch einen Abstecher eingeplant. Nach Innsbruck, einfach weil wir schon lange nicht mehr dort waren. Und auch ein bisschen, weil wir dieses stundenlange Dauerschaukeln im Auto von Daheim direkt durch bis zum Urlaubsort, nur von kurzen Pausen auf traurigen Autobahnraststätten unterbrochen, definitiv nicht mehr haben möchten. Warum auch? Unterwegs ist es auch schön.

Im Tal der Apfelblüte

Also begnügen wir uns in Innsbruck nicht nur mit dem Pflichtprogramm in der Altstadt unterm Goldenen Dachl. Wir schnallen die Fahrräder vom Heck unseres Wagens ab und radeln ein Stück am Inn hinunter bis nach Hall. Das kleine österreichische Städtchen mit seiner ungezwungenen Ursprünglichkeit lädt bei strahlendem Sonnenschein auf dem Platz an der Kirche zu einem Kaffee ein. Und schon nach dem ersten Schluck weht dieser sanfte Urlaubswind um die Ecke. Fast wie gebucht. Aber noch nicht am Ziel. Weiter geht's mit dem Auto über die A 12 und



Wellness mit Ausblick: Vom Niedermair Nature Retreat lässt sich der Vinschgau kilometerweit überblicken – das Tal hoch nach Partschins, das Tal hinunter bis nach Meran.

Foto: matteo o.



Auch so sieht Wellness im Vinschgau aus: In den privaten Lodges im Amolaris lässt sich nach Sauna und Whirlpool der Sonnenuntergang im eigenen Garten genießen.

Foto: Andre Schönherr

den Reschenpass hinein in den Vinschgau. „Angekommen!“, ruft die Seele, als wir in Goldrain, einem Ortsteil der Gemeinde Latsch, in eine Seitenstraße abbiegen. Die ersten Blüten an den Apfelbäumen strahlen. Die Sonne lässt sich auch nicht lumpen. Am meisten aber strahlt eine freundliche junge Frau, als sich zwischen eher unscheinbaren Häusern ein Metalltor zur Seite schiebt und den Blick in eine andere Welt freigibt: das Amolaris. Katharina Kaserer, die Gastgeberin, winkt uns zu und wir wissen: Ja, wir sind wirklich angekommen.

Die private Lodge mit eigener Sauna und eigenem Whirlpool im sorgsam abgeschotteten Garten spricht dafür, dass einige unserer ambitionierten Urlaubswünsche schon hier in der oberen Hälfte des Vinschgaus beste Aussichten auf Erfüllung haben. Wellness schon mal ganz sicher. Zur Gewissheit wird das bereits an diesem Ankunftstag, nach dem Saunagang, während die stufenlos verstellbaren Düsen des Whirlpools den Körper durchkneten.

Der Rest ist Ruhe. Auf der Liege im privaten Garten. Hier dringt nichts ein – außer wärmenden Sonnenstrahlen, dem herrlichen Berg-

panorama und dem vielstimmigen Gesang der Vögel aus dem benachbarten Apfelpfad. Das hat ja schon mal gut geklappt. Und gut



„Dass die Natur eine Hauptrolle spielt, stand außer Frage.“

Sebastian Kuen führt in dritter Generation das Niedermair Nature Retreat (Partschins), in dem Nachhaltigkeit Tradition hat.

getan hat's auch. Sind wir zu übermütig, wenn wir schon am ersten Tag auch nach dem Genuss suchen? Ach, was! Der Genuss ge-

hört im Vinschgau irgendwie immer dazu. Katharina, als ob sie's geahnt hätte, hat einen Tipp für uns. Am Abend sitzen wir im „Speckgele“, einem kleinen, feinen, urigen Restaurant in der Fußgängerzone von Schlanders. Der Hausherr, Markus Walder, bedient mit dieser herzlichen Gastfreundschaft, die uns in den nächsten Tagen im Vinschgau noch so häufig begegnen wird.

In Vicky's Küche ist alles „possible“

Der eigentliche „Stern“ dieses Restaurants aber steht in der Küche: Tochter Victoria zaubert ein Überraschungsmenü voller regionaler Köstlichkeiten – von der Bärlauchcreme mit dem köstlich-knusprigen Brot übers Hirschtart mit Spinat, Ei und glasiertem Speck, über die zarten Hirschkäsechen ... – Moment mal! Das kommt uns irgendwie bekannt vor. Papa Markus klärt auf: „Ja, mit dem Menü war die Vicky im Dezember auch bei „Kitchen Impossible“. Okay, ein echter Geheimtipp ist das Speckgele damit also nicht mehr. Aber eine Empfehlung für Genießer bleibt's – so natürlich wie die heimischen Zutaten in der Küche. Nachdem an Wellness, Ruhe und

Genuss bereits die ersten Haken dran sind, folgt am nächsten Tag die Bewegung. Die Radtour geht ins Martelltal, das Teil des Natio-



„Bei uns kann niemand mit dem Wort 'Overtourism' etwas anfangen.“

Katharina Kaserer vom Amolaris in Latsch-Goldrain über die Ursprünglichkeit und Naturnähe der Urlaubsregion im Vinschgau

nalparks Stilfser Joch ist. Von Goldrain führt die Straße stetig bergan. Ziel ist der Lago di Gioveretto auf 1852 m Höhe. Unten an

den drei Ruinen stehen die der Sonne zugewandten Apfelbaumreihen schon in schönster Blüte. 700 Höhenmeter weiter oben, kurz vorm Biathlon-Center auf der Grogg Alm, rutschen die Mountainbiker noch auf Eisplatten übers Gelände.

Radeln auf roter Route

Die Fahrradkarte weist die Straße mit der Farbe rot (mittelschwerig) aus. Puh, das reicht! Die schwarze Route zur Morterer Alm ist damit also unsere Sache nicht. Am Schluss geht dem E-Bike-Akku zuerst der „Saft“ aus. Aber die Oberschenkelmuskulatur fährt zu diesem Zeitpunkt ebenfalls schon „auf Reserve“. Genug bewegt für heute.

Lernen stand zwar nicht auf unserer Urlaubswunschliste. Aber nur, weil wir nicht wussten, wie spannend ein Nachmittag mit einem Apfelbauer sein kann. Katharinas Vater Martin Kaserer ist erfischende 70 Lenze jung, pensionierter Lehrer, und seit jeher Apfelproduzent. Der Betrieb hat kleine 3 Hektar. Seit 2018 produziert Martin Kaserer nur noch biologisch. Beim Rundgang durch ...

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Leidenschaftlich regional: Victoria Walder vom „Speckgele“ in Schlanders. In der Küche des kleinen Restaurants entstehen besondere Genussmomente aus heimischen Zutaten. Das war auch „Kitchen Impossible“ einen TV-Beitrag wert. Foto: Thomas Stein



Im Vinschgau auf der Höhe von Naturns geht's seitwärts: Wenn die Wintersportler weg sind, kehrt im Schnalstal Ruhe ein. Dann lässt es sich hier oben prima wandern und die Natur genießen. Und frische Luft ist immer inklusive. Foto: Jörg Peter Herrmann



Ein „VIP“ der besonderen Art: Martin Kaserer (70) gehört zu den „Vinschgauer Produzenten“. 8 Apfelsorten hat er im Anbau, mit Namen wie Cosmic oder Bonita. Vom Binden der Zweige bis zur Ernte der Bioäpfel ist alles Handarbeit. Foto: Jörg Peter Herrmann



Der schönste Wanderweg von Meran: Auf dem Tappeinerweg, hoch über der Stadt am unteren Ende des Vinschgaus, warten eine vielfältige Botanik, spannende Kunstinstallationen und lauschige Außengastronomie für jeden Geschmack. Foto: Jörg Peter Herrmann



In Schlanders treffen wir Victorias Papa Markus als Straßenmusiker beim „Speckgele“ wieder – in der „zweitschönsten Fußgängerzone der Welt“, wie er schmunzelnd sagt. Naja, es könnte ja irgendwo noch eine schönere geben ... Foto: Jörg Peter Herrmann

Fortsetzung von Seite 1

Die Entdeckung der Geborgenheit

Reise zu Wohlfühllosen im Vinschgau

... den Apfelgarten reihen sich blühende Bäume und spannende Fakten aneinander. Hätten Sie zum Beispiel gewusst, dass etwa 10 Prozent der gesamten EU-Apfelproduktion in Südtirol stattfinden? Denken hätte man es sich können – vor allem hier im Vinschgau, wo das Klima fast optimal ist. Ein bisschen zu trocken. Aber dafür gibt's im ganzen Tal die Wasserbewirtschaftung entlang der Waal-Wege. Später, beim Wandern an einem dieser Wege hoch über Naturns, können wir dieses historische Bewässerungssystem bewundern – die fantastische Aussicht ins Tal ebenso.

Propos fantastisch: Für frische, regionale Gaumenfreuden muss man im Vinschgau nicht bis zum Abendessen warten. In unserer Lodge in Goldrain gibt's den Genuss schon am Morgen frei Haus. Vor der Tür steht eine Frühstückskiste. Das Auspacken hat fast schon was von Weihnachten. Milch und Eier, Butter und Brötchen, Wurst und Käse, Bio-Joghurt und frisches Obst ... – das würde ich mir auch daheim gefallen lassen.

Die sorgsam zusammengestellte Frühstückskiste steht sinnbildlich für die umfassende Gastfreundschaft hier im Vinschgau. Immer mit einem ehrlichen Lächeln. Immer mit einem hilfreichen Hinweis. Immer herzlich, aber nie hektisch, nie nur so nebenbei. Diese freundliche Art der Menschen versprüht mehr Wellness als die Düsen im Whirlpool. Es ist die reine Form des Urlaubs. Es ist die Erholung für



Die gesamte Region, wie hier im Passeiertal, ist von Fahrradwegen in meist hervorragendem Zustand durchzogen. Die perfekte Beschilderung und die Streckenführungen abseits des Autoverkehrs machen jeden Ausflug zum Vergnügen.

Foto: Jörg Peter Herrmann

den ganzen Menschen. Es ist Geborgenheit.

Katharina vom Molaris freut sich natürlich, wenn ihre Gäste sich geborgen fühlen. Aber ein bisschen neidisch schaut sie schon talabwärts. Denn „da unten“, von Naturns bis Meran, sind viel mehr Urlauber unterwegs als hier im oberen Vinschgau, sagt sie und fügt fast ein wenig erleichtert an: „Bei uns kann niemand mit dem Wort 'Overtourism' etwas anfangen.“ Dabei breitet sie die Arme aus, als ob sie das ganze Tal umschlingen wollte. Uns muss Katharina nicht überzeugen. Wir waren schon vorher in diese wunderbare Gegend verliebt.

Aber in einem Punkt können wir unserer Gastgeberin dann doch nicht Recht geben: Auch jenseits von Naturns bis hinunter nach Meran fühlt man sich nicht wie urlaubende Massenware. Ganz im Gegenteil. Als wir nach kurzer Fahrt im Niedermair Nature Retreat hoch über Partschins ankommen, wirkt auch hier alles eher wie daheim – vertraut, umsorgt, geborgen eben.

Ein Blick auf unsere Urlaubswunschliste zeigt: Es ist schon überall ein Haken dran. Aber wan-

dern und radeln kann man ja sowieso nicht oft genug. Wir schwingen uns also in den Sattel – bitte stellen Sie sich das angesichts unseres fortgeschrittenen Alters nicht bildlich vor! – und fahren auf dem Radweg entlang der Etsch nach Meran hinunter.

Diese Fahrradwege – ein Traum!

Wer sonst nur die eher durchschnittlich ausgestatteten Radwege in der Heimat gewohnt ist, kommt hier aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Die Beschilderung ist perfekt. Die Fahrbahn gleicht einer Bundesstraße. Eigene Tunnel, eigene Brücken – nur für die Radler! Und das Beste: Auf diesem Radweg kann man den Vinschgau von Anfang bis Ende durchfahren. Ein Traum. Und die Seitentäler machen auch nicht weniger Vergnügen. Im Passeiertal radelt es sich ebenfalls wunderbar, vielleicht sogar noch etwas angenehmer, weil das sanfte Gefälle so gar keine Mühe macht. Und nach ein paar Kilometerchen entlang der gurgelnden Passer wartet der „Radlradl“ mit erfrischenden Getränken und Service rund ums Rad.

Bei soviel Spaß auf dem Rad

kommt das Wandern fast ein wenig zu kurz. Aber auch nur fast. Denn die Wanderwege stehen den Radstrecken in nichts nach. Hier ein Panoramawanderweg auf der Höhe, dort ein Pfad im Tal – allesamt gut ausgeschildert. Und, wie sollte es im Vinschgau auch anders sein: mit gastlichen Wirtschaften auf Schritt und Tritt. Am augenfälligsten ist das entlang des Tappeinerwegs oberhalb von Meran. Zwischen botanischer Vielfalt und künstlerischen Installationen findet sich hier die gesamte Bandbreite des guten Geschmacks – von der rustikalen Hütte mit Erfrischungsgetränken bis zur anspruchsvollen Außengastronomie.

Hier ist die Natur der Star

Womit wir wieder beim Genuss wären. Im Niedermair in Partschins muss man den Genuss nicht lange suchen. Im stufenweise angelegten Speisesaal sitzen die Gäste wie im Kino. Und im „Film“, der auf der Glasfassade „gespielt“ wird, ist die Natur der Star. Da wird das Essen zum Erlebnis – vom Frühstück mit Freilandeiern vom Hühnerhof in der Nähe bis zum 5-Gang-Abendmenü mit Salat und Kräutern aus

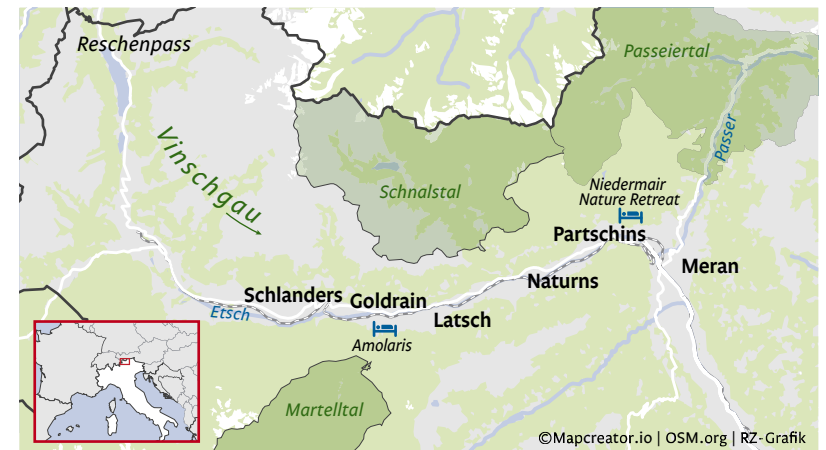
Wissenswertes für Reisende

Das Reiseziel: Der Vinschgau im Westen Südtirols erstreckt sich vom Reschenpass an der Grenze zu Österreich bis vor Meran. Das Klima im Tal ist angenehm mild und trocken, fast mediterran. Die touristische Infrastruktur im ganzen Tal ist auf hohem Niveau. Obwohl in Italien, wird nahezu flächendeckend deutsch gesprochen. Die Beschilderung ist zweisprachig.

Mobilität: Während des Urlaubs im Vinschgau und darüber hinaus kann das eigene Auto ruhig stehen bleiben. Mit dem Südtirol Guest Pass lassen sich alle öffentlichen Verkehrsmittel uneingeschränkt nut-

zen. Selbst kleinste Siedlungen und abgelegene Höfe werden regelmäßig von Minibussen angefahren.

Unser Autor ist mit dem Auto übers Allgäu nach Südtirol in den Vinschgau und am östlichen Bodensee entlang zurück gefahren. Er hat übernachtet im Explorer Hotel (Nesselwang), in Ruff's (Innsbruck), im Amolaris (Latsch-Goldrain), im Niedermair Nature Retreat (Partschins) und im Hotel Schöngarten (Lindau). Diese Reise wurde unterstützt von Amolaris - Garden Lodges & Guesthouse (Latsch-Goldrain) und dem Niedermair Nature Retreat (Partschins).



dem eigenen Garten und ausgesuchten Zutaten, deren regionale Herkunft man schmecken kann. Auch hier, im Niedermair, hat die junge Generation das Ruder übernommen. Und Natürlichkeit und Nachhaltigkeit sind keine leeren Formeln für den Katalog. Sebastian Kuen hatte eine klare Vorstellung, als er in dritter Generation die Hotelführung übernahm: „Dass die Natur eine Hauptrolle spielt, stand außer Frage.“ Auch für seine Geschwister. Bruder Johannes kümmert sich im Garten und Weingarten um alles, das grünt und blüht.

Und Schwester Barbara treffen wir im Wellness-Bereich, wo sie Yoga-Kurse anbietet. Auch diese familiäre Leichtigkeit, für die Gäste das Besondere im Einfachen zu entdecken, trägt zum Gefühl der Geborgenheit im Vinschgau bei.

Und es passt auch irgendwie ins Bild, dass bereits auf den ersten Kilometern der Rückreise an den Rhein dunkle Wolken aufzogen und es spürbar auffrischte. Schon beim Spaziergang durch Lindau beim Zwischenstopp am Bodensee wünschten wir uns in den Vinschgau zurück.

ANZEIGE



Flusskreuzfahrten 2026

Schnuppertour auf der Mosel mit MS ELEGANT LADY
5.10. – 8.10.2026

Rhein und Mosel nehmen Sie mit auf eine kurze Auszeit voller Geschichte und Geschichten. Nachdem Sie Köln mit der Rikscha erkundet haben, erzählt Ihnen das kleine Cochem von seinem größten Abenteuer: Zwischen den Moselhängen waren hier einst in einer unterirdischen Bunkerfestung 15 Milliarden D-Mark einer Ersatzwährung versteckt. Am Deutschen Eck in Koblenz nehmen Sie wehmütig Abschied. So kurz diese Schnuppertour auch war, die Erlebnisse leben in Ihrem Herzen noch lange weiter.

Die Reiseroute: Düsseldorf, Einschiffung | Köln | Cochem | Alken | Koblenz, Ausschiffung.

Vorteilspreis-Beispiele pro Person ab Düsseldorf/bis Koblenz

499,- € Kat. 1, 2-Bett-Kabine mit Fenster, achtern, Hauptdeck
799,- € Kat. 4, 2-Bett-Kabine mit franz. Balkon, Oberdeck
30,- € Bustransfer Koblenz – Düsseldorf (für Abonnenten kostenlos)

Weitere Kategorien finden Sie im Sonderprospekt!

Abo-Vorteil MS Elegant Lady (5.10. – 8.10.2026): Bustransfer ab Koblenz und Getränkepaket Basis im Wert von 45,- € pro Person inklusive!



Holland & Belgien mit MS LADY DILETTA
6.10. – 12.10.2026

Wer Abwechslung und trotzdem Ruhe sucht, ist mit Holland und Flandern gut beraten: Nachdem Sie in Amsterdam durch die verschlungenen Grachten geschippert sind, genießen Sie in Medemblik den weiten Blick über das friedliche IJsselmeer. In Rotterdam bewundern Sie den größten Seehafen Europas und in Willemstad den nostalgischen Stadtkern. Belgien hält da problemlos mit: Entdecken Sie in Antwerpen atemberaubende Prachtbauten und spazieren Sie in Nijmegen durch die nostalgische Hansestadt.

Die Reiseroute: Düsseldorf, Einschiffung | Amsterdam/Niederlande | Medemblik/Niederlande | Fahrt über das IJsselmeer | Kampen/Niederlande | Rotterdam/Niederlande | Willemstad/Niederlande | Antwerpen/Belgien | Fahrt auf der Oosterschelde | Nijmegen/Niederlande | Düsseldorf, Ausschiffung.

Abo-Sonderpreis-Beispiele pro Person ab/bis Düsseldorf

1.099,- € Kat. 1, 2-Bett-Kabine außen, vorne, Accademia deck
1.449,- € Kat. 3, 2-Bett-Kabine mit franz. Balkon, Rialto deck
60,- € Bustransfer ab/bis Koblenz (für Abonnenten kostenlos)

Weitere Kategorien finden Sie im Sonderprospekt!

Abo-Vorteil MS Lady Dilettta: Bustransfer ab/bis Koblenz und Getränkepaket Silber im Wert von 84,- € pro Person inklusive!



Basel & Straßburg mit MS ELEGANT LADY
23.10. – 28.10.2026

Drei Länder will Ihnen der Rhein auf dieser Reise zeigen: In Deutschland halten Sie Ausschau nach der sagenumwobenen Loreley und den vielen Burgen. In Mannheim bestaunen Sie das märchenhafte Barockschloss, in Heidelberg die imposante Schlossruine und in Speyer den Kaiser- und Mariendom. Über den Oberrhein geht es nach Frankreich: In Straßburg bummeln Sie durch die historische Altstadt und in Colmar erwartet Sie das gotische Münster. Über Basel geht es schließlich wieder zurück nach Koblenz.

Die Reiseroute: Koblenz, Einschiffung | Passage Romantischer Rhein mit Loreley | Mannheim | Speyer | Straßburg/Frankreich | Basel/Schweiz | Passage Dreiländereck und Dreiländerbrücke | Schleuse Gamsheim | Worms | Koblenz, Ausschiffung.

Vorteilspreis-Beispiele pro Person ab/bis Koblenz

799,- € Kat. 1, 2-Bett-Kabine mit Fenster, achtern, Hauptdeck
1.099,- € Kat. 4, 2-Bett-Kabine mit franz. Balkon, Oberdeck

Weitere Kategorien finden Sie im Sonderprospekt!

Abo-Vorteil MS Elegant Lady (23.10. – 28.10.2026): Getränkepaket Basis im Wert von 75,- € pro Person inklusive!

Prospekte, Beratung und Buchung:

RZ-Leserreisen · Schlossstraße 43-45 · 56068 Koblenz · Telefon 0261/1000-430 und -431

Alle Informationen auch bei rz-leserreisen.de

rzleserreisen

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben